

Stiftungsrat nimmt den wirtschaftlichen Jahresbericht 2007 positiv zur Kenntnis

Der Stiftungsrat nimmt auf seiner Sitzung vom 07. Februar 2007 den wirtschaftlichen Jahresbericht zur Kenntnis und verabschiedet die Jahresplanung für 2007. Positiv berichtete der Vorstand über die weitere Steigerung des Umsatzes und die Erhöhung der Bilanzsumme. Die Stiftung verfügt Ende 2006 über ein Eigenkapital von rund 80.000 Euro.

Stiftungsversammlung gegründet

Die Stiftungsversammlung ist der Zusammenschluss aller Zustiftenden. Ihr gehören alle Personen in der 1. Generation an, die der Stiftung im Zeitraum der letzten drei Jahre mehr als 1.000 EURO zugewendet haben. Der Stiftungsrat kann diesen Schwellenwert für bereits erfolgte Zuwendungen nicht anheben aber jederzeit bis auf 500 EURO herabsetzen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und nicht übertragbar; sie wird bei juristischen Personen oder Gemeinschaften durch einen von diesen benannten Repräsentanten ausgeübt. Mit dieser Versammlung sollen Zustiftende mittelfristig in die Entwicklung und in die Entscheidungsprozesse der Stiftung eingebunden werden. So hat der Stiftungsrat von seinem satzungsgemäßen Recht auf seiner Sitzung vom 27.09.2006 Gebrauch gemacht und die Stiftungsversammlung berufen. Auf der Gründungssitzung der Stiftungsversammlung im Dezember 2006 wurden vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stiftung erläutert, die Aufgaben der Stiftungsversammlung erklärt und Förderschwerpunkte für die kommenden Jahre vorgestellt.

Förderschwerpunkte für die Jahre 2007 bis 2009 sind festgelegt

Die Stiftung Soziale Zukunft gibt sich für die Jahre 2007 bis 2009 neue Förderschwerpunkte. Der Stiftungsrat folgt damit den Empfehlungen der Stiftungsversammlung, eine strategische Ausrichtung für die Förderung von Projekten und Maßnahmen aufzustellen und folgende Schwerpunkte der Förderung festzulegen:

Bildung für Kinder und Jugendliche

- Hausaufgabenhilfe für bildungsbenachteiligte Kinder
Die Stiftung Soziale Zukunft unterstützt ein Projekt der AWO Region Hannover e.V. Kulturelle Bildung – Gefördert werden sollen Musikprojekte in Kindertagesstätten.
- Gesundheitsbildung – Bewegung und Sport sind Förderbereiche in Kitas und Jugendeinrichtungen.

Selbstbestimmtes Leben im Alter

- Hilfen für Wohnen im Alter oder mit Behinderung
Im Alter so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben - ein Traum, den viele Menschen träumen, den sich aber bislang nicht jeder erfüllen konnte.

Ferien für Kinder

- Schulkinder freuen sich das ganze Jahr auf Ferien. Obwohl dies eigentlich selbstverständlich sein sollte, bleiben Ferienerlebnisse aber für viele Kinder aus der Region Hannover ein unerfüllbarer Traum

Entwicklungszusammenarbeit

Die Stiftung Soziale Zukunft fördert ausgewählte Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. So engagiert sie sich zz. für:

- **Hadish-Adi Dammprojekt**
Bau eines Wasserreservoirs in Hadish-Adi / Eritrea
Die Stiftung "Soziale Zukunft" unterstützt dieses Projekt zur Wassergewinnung.

- **Dorfprojekt in Sri Lanka**
Die Stiftung Soziale Zukunft unterstützt seit 2005 ein Projekt des Vereins "Ward 25 - Hilfe für Sri Lanka" zur Errichtung eines Dorfes für Opfer der Tsunami - Katastrophe in Sri Lanka. Nur eine langfristige Unterstützung wird den Wiederaufbau gewährleisten und die Zukunft der Kinder sichern

Spenden für die Schwerpunkte sollen gezielt eingeworben werden

Eine ansprechende und mit Fotos versehene Broschüre soll die einzelnen Projekte bewerben und mögliche Spender direkt über die Förderschwerpunkte informieren.

Für den Schwerpunkt *Ferien für Kinder* spenden Teilnehmende an den Seniorenreisen der AWO Region Hannover e.V. direkt bei Vertragsabschluss. Optional können sie sich dabei einfach entscheiden, ob zusätzlich zu ihrer Reisesumme eine Spende von 5 € mit auf der Rechnung erscheint.

Diese Spendenmöglichkeit wird schon jetzt gut angenommen.

Informationsveranstaltungen zum Thema „Erben und Vererben“

Eine Reihe von Informationsveranstaltung in Ortsvereinen und Gruppen der AWO in der Region Hannover zum Thema ‚Erben und Vererben‘ ist angelaufen. Unter fachkundiger Leitung werden Informationen zum Erbschaftsrecht und der Erstellung von Testamenten und Verfügungen gegeben und es ist viel Raum, um eigenen Fragen an die Referenten zu stellen. Eine Infobroschüre über das Thema wird daraus entwickelt.